

ZA –Archiv Nummer 0921

Bürgerinitiativen

1973

U m f r a g e

unter Mitgliedern von Bürgerinitiativen

Würden Sie bitte die Fragen so ausführlich wie möglich beantworten.
Dabei genügen Stichworte im "Telegramm-Stil".
Falls der Platz nicht reicht, benutzen Sie bitte die Rückseite oder
ein Extra-Blatt. Bitte auf alle Fragen - wenn möglich - inhaltlich
Antworten, nicht nur mit "ja" oder "nein"!

ZUR GRÜNDUNG UND ENTSTEHUNG DER BÜRGERINITIATIVE

1. Wie heißt Ihre Bürgerinitiative:

2. Wann wurde sie gegründet:

3. Welche Ursachen/Anlässe haben zur Bildung der Bürger-
initiative geführt:

4. Von wem ging die Initiative aus?

- Einzelperson:
- Nachbarschaftsgruppe:
- Partei:
- Verband/Verein:
- Presse:
- Von wem sonst:

5. Hat die Bürgerinitiative

- auf eine bereits getroffene Verwaltungsmaßnahme reagiert:
- eine bisher unterlassene Verwaltungsmaßnahme zu initiieren versucht:
- sich in einen laufenden Entscheidungsprozeß oder in eine langfristige Planung eingeschaltet:

6. Inwiefern waren die "Gründungsmitglieder" unmittelbar Betroffene:

ZUR ORGANISATIONSFORM

7. Wieviele aktive Mitglieder hatte die Bürgerinitiative zu Beginn ihrer Arbeit:
8. Wieviele aktive Mitglieder hat sie heute:
9. Wie groß war der Kreis der "Sympathisanten" (regelmäßige Versammlungsbesucher, Teilnehmer an Demonstrationen, usw) zu Beginn der Arbeit:
10. Wie groß ist dieser Kreis heute?
11. Hat die Bürgerinitiative
 - feste Treffpunkte (wo):
 - regelmäßige Versammlungstermine (wie oft):
12. Ist die Bürgerinitiative
 - eine regionale Organisation:
 - Teil einer überregionalen Organisation:
13. Hat sie eine Art Vorstand/Leitung (wieviele Personen und wer?):
14. Hat sie Arbeitsgruppen, Ausschüsse, Kommissionen u.ä. (welche?):
15. Was veröffentlicht die Bürgerinitiative:
 - Flugblätter:
 - Zeitung:
 - Anzeigen:
 - Was sonst:

16. Welche Berufe sind unter den aktiven Mitgliedern vorwiegend vertreten:
17. Welche Altersgruppen sind hauptsächlich vertreten:
18. Aus welchen gesellschaftlichen Bereichen kommen die Mitglieder (z.B. Hausfrauen, Mieter, Arbeiter, Akademiker, Studenten, usw.):
19. Wieviele Mitglieder sind organisiert in welchen
 - Parteien:
 - Verbänden:
 - Gewerkschaften:
 - sonstigen Vereinen:
20. Sind f ü h r e n d e Mitglieder aus Parteien oder Gewerkschaften aktiv in der Bürgerinitiative tätig (z.B. Vorstandsmitglieder, Abgeordnete, usw.):
21. Wie finanzieren Sie Ihre Arbeit:
22. Von welchen öffentlichen oder privaten Institutionen werden Sie gefördert (z.B. durch Bereitstellung von Tagungsräumen, Büros, usw.):
23. Gibt es eine feste Aufgabenverteilung unter Mitgliedern der Bürgerinitiative (z.B. für Kontakte zur Presse, zur Verwaltung zu Parteien, usw.; Verantwortliche für Veröffentlichungen, für Beiträge, usw.):

ZUR ARBEITSWEISE UND STRATEGIE

24. Wie ist das Verhältnis Ihrer Bürgerinitiative

- zur kommunalen Presse:
- zur Überregionalen Presse:
- zu Rundfunk/Fernsehen:
- zu den einzelnen Parteien:
- zu kommunalen Abgeordneten:
- zu Landtags- oder Bundestagsabgeordneten:
- zu (Kommunal)verwaltung:
- zu Kirchen:
- zu einflußreichen Verbänden:
- zu Wissenschaftlern/Universität:

25. Arbeitet die Bürgerinitiative regelmäßig mit anderen Bürgerinitiativen zusammen (welche?):

X 26. Beschäftigt sich Ihre Bürgerinitiative

- mit einem konkreten Einzelproblem
(z.B. Einrichtung seines Spielplatzes, usw.):
- mit einem übergreifenden Problem (z.B. Stadtteilsanierung, usw.)
- mit einem allgemeinen gesellschaftlichen Problem (z.B. Umweltschutz, "urbanes Wohnen", usw.):

27. Haben in ihrer Bürgerinitiative bestimmte Berufsgruppen oder Parteigruppen die Führung:

28. Welche besonderen Aktionen/Maßnahmen haben sie seit Gründung der Bürgerinitiative bisher durchgeführt (z.B. Unterschriftensammlung, Protestversammlung, Petitionen, Demonstrationen, Erstellung von Gütachten, etc.):

29. Mit welchem Erfolg:

30. Haben sie für Spezialprobleme in ihrer Bürgerinitiative Experten/Fachleute

- unter den Mitgliedern:

- von außen herangezogen:

31. Ist das ursprüngliche Ziel der Bürgerinitiative bereits ganz oder teilweise erreicht:

32. (Falls das ursprüngliche Ziel, bereits erreicht wurde:) hat sich die Bürgerinitiative aufgelöst:

Oder: beschäftigt sie sich mit neuen Problemen (welchen?):

33. Welches Ansehen hat die Bürgerinitiative in ihrer näheren Umgebung:

34. Ist eine gewisse Massenmobilisierung durch die Bürgerinitiative in ihrer näheren Umgebung erreicht worden:

35. Welche Schwierigkeiten haben Sie bei der Arbeit innerhalb der Bürgerinitiative (z.B. finanzielle Schwierigkeiten, Aktivität der Mitglieder läßt nach, innerer Zerfall. usw.):

36. Hat es bei der Arbeit bestimmte äußere Schwierigkeiten/Widerstände gegeben,

- hinsichtlich der Verwaltung:

- hinsichtlich der Polizei:

- hinsichtlich der Öffentlichkeit allgemein:

BEDEUTUNG IHRER PERSÖNLICHEN MITARBEIT IN DER BÜRGERINITIATIVE

37. Wieviel von Ihrer persönlichen Freizeit wenden Sie für Ihre Mitarbeit in der Bürgerinitiative auf:
38. Besteht zwischen Ihrem Beruf und Ihrer Aktivität in der Bürgerinitiative von der Sache her ein inhaltlicher Zusammenhang:
39. Hat sich die Mitarbeit in der Bürgerinitiative für Ihre private berufliche Karriere (und/oder Ihre Partei-Karriere) günstig/positiv oder nachteilig ausgewirkt:
40. Haben Sie schon vorher, bzw. während der Arbeit in der Bürgerinitiative, in einer Partei Positionen inne gehabt oder ein öffentliches Wahlamt bekleidet:
41. Welche Rolle spielen Sie innerhalb der Bürgerinitiative (z.B. einfaches Mitglied, aktives Mitglied, Mitglied des engeren Führungskreises):
42. In welchen anderen Bürgerinitiativen sind (oder waren) Sie tätig:
43. Zum Schluß noch eine allgemeine Frage:
Bekanntlich sind in den letzten Jahren zahlreiche Bürgerinitiativen entstanden, - welche Ursachen sehen Sie dafür?

Individuelle Arbeit
Motivation (Erfolg gehabt, in hohem Maße)